

## Netzwerk Muskuloskelettale Regeneration (MR-Net)

- **Sprecherin:** Prof. Dr. Britt Wildemann, Jena



**Prof. Dr. rer. nat. Britt Wildemann** ist Biologin und promovierte 1998 im Fach Neurobiologie an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungen zur muskuloskelettalen Regeneration an der Charité-Universitätsmedizin Berlin begann sie 1999 und wurde 2009 Professorin am Berlin-Brandenburger Zentrum für Regenerative Therapien (BCRT). Seit Juni 2018 ist sie Leiterin der „Experimentellen Unfallchirurgie“ am Universitätsklinikum Jena. Ihre Forschungsprojekte zur Regeneration des Bewegungsapparates haben zwei Schwerpunkte: 1. Knöcherne Regeneration sowie Prophylaxe und Behandlung von Infektion und 2. Tendinopathien und Sehnenregeneration. Die Projekte sind gefördert durch die DFG, das BMBF, aber auch Industrie. Aktuell ist sie PR in der DFG Graduiertenschule 2723, Materials-Microbes-Microenvironments M-M-M und Mitglied der COST Action CA22170 - Tendon Regeneration NETwork (TENET). Sie

wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter dem COPP-Preis 2004 der Deutschen Gesellschaft für Osteologie, dem APOA-Pfizer-Preis für das beste wissenschaftliche Paper 2011 für orthopädische Infektionen und dem Oskar-Helene-Medizinpreis 2011 der Oskar-Helene-Heim-Stiftung. Britt Wildemann ist Mitglied im Editorial Board von Bone and Joint Research, Journal of Orthopaedic Research und Biomedical Materials, sowie Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Organisationen. Sie ist die deutsche Botschafterin für die eORS und seit 2022 Fellow der ICORS.

- **Ko-Sprecherin:** PD Dr. Zsuzsa Jenei-Lanzl, Frankfurt am Main



**PD Dr. rer. nat. Zsuzsa Jenei-Lanzl** studierte Biologie (Diplom) an der Universität Regensburg und promovierte anschließend im Fach Experimentelle Unfallchirurgie mit dem Fokus stammzellabhängige Regeneration des Gelenkknorpels am Universitätsklinikum Regensburg. Nach einer Postdoc-Phase im Labor für Experimentelle Rheumatologie und Neuroendokrine Immunologie in Regensburg, wechselte sie 2016 nach Frankfurt am Main um zusammen mit Prof. Dr. Frank Zaucke einen durch die Rolf M. Schwiete Stiftung geförderten orthopädischen Grundlagenforschungsbereich aufzubauen. Hier etablierte Zsuzsa Jenei-Lanzl ihr eigenes Forschungsgebiet und eine Arbeitsgruppe und habilitierte schließlich im Juli 2023 im Fach Experimentelle Orthopädie. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Beteiligung des autonomen Nervensystems an der Pathogenese von muskuloskelettalen Erkrankungen wie Osteoarthritis und Wirbelsäulendegeneration. Diese Forschungsprojekte sind durch die DFG, EU, DGOOC sowie Deutsche Arthrose-Hilfe e. V. gefördert. Ihre Arbeit wurde mit mehreren Preisen, mitunter dem Bronze Award for Scientists am 7th Estrot Kongress (2023), dem Wilhelm-Roux Preis der Sektion Grundlagenforschung (DGOU 2019) und dem Preis Glanzlichter Biomedizinischer Forschung des Universitätsklinikums Regensburg für das beste wissenschaftliche Paper 2015 ausgezeichnet. Zsuzsa Jenei-Lanzl ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Organisationen und seit 2021 im Editorial Board des Fachjournals Neuroimmunomodulation. Zudem ist sie seit 2023 aktives Mitglied des EU-geförderten Netzwerkes COST Action CA21110 NetwoArk: „Building the European Society for Osteoarthritis (EUSOA)“.

- **Sprecherin 2019 - 2023:** Prof. Dr. Denitsa Docheva, Würzburg



- **Sprecher 2013 - 2019:** Prof. Dr. Torsten Blunk, Würzburg
- **Sprecherin 2005 - 2013 & Netzwerk Gründerin:** Prof. Dr. Susanne Grässel, Regensburg

